

Skalierbare Container-Infrastrukturen



Container sind derzeit in aller Munde und manche fragen sich, wie die moderne IT-Welt bisher nur ohne sie auskommen konnte. Oliver Liebel, nach eigenen Worten "knorriger und oft

gern unbequemer IT-Veteran", setzt sich in seinem rund 1000-seitigen Buch "Skalierbare Container-Infrastrukturen" mit dem Phänomen nicht ganz unkritisch auseinander und richtet sich dabei vor allen Dingen an IT-Entscheider, Administratoren und DevOps-Teams. Für Entwickler ist der Wälzer dagegen nicht gedacht. So wirft der Autor immer wieder auch Fragen nach der Sinnhaftigkeit von Funktionen auf – und beantwortet diese auch. Doch keine Angst, es fehlt bei aller strategischen Betrachtung nicht an Kommandozeilen-Codes, im Gegenteil. Dadurch lassen sich

die Darstellungen für Techniker nachvollziehen und nacharbeiten.

Den Hauptteil des Buches nimmt natürlich der unbestrittene Platzhirsch Docker ein. Um ihn dreht es sich im Wesentlichen – angefangen beim grundlegenden Aufbau über die Security von Docker bis hin zu Docker Datacenter und Trusted Registries. Wie Liebel im Vorwort bereits erläutert, sind Container für sich genommen nur die halbe Miete. Die Orchestrierung spielt die zweite Hauptrolle. Und die übernimmt, wie soll es anders sein, Kubernetes (alias K8). Erst damit wird die Container-Infrastruktur wirklich skalierbar. Entsprechend ausführlich widmet sich Liebel dem Orchestrierungs-Framework.

Noch übergreifender geht "Rancher" die Aufgabe an, ein Orchestrierungstool für unterschiedliche Container-Cluster. Dabei lassen sich auch die zugrundeliegenden Hosts gleich mitverwalten. Doch Freunde von Rancher sollten sich nicht zu viel erhoffen, denn das Werkzeug

nimmt lediglich 15 Seiten ein – alleine das Inhaltsverzeichnis des Buches ist doppelt so dick.

Fazit

Container sind im Kommen und das auch zu Recht. Doch stellen sie kein Allheilmittel für die IT dar, sondern wollen zielgerichtet eingesetzt werden. Nach diesem Ansatz führt Oliver Liebel seine Leser durch den 1000-Seiten-Wälzer zu skalierbaren Container-Infrastrukturen. Immer wieder tritt er einen Schritt zurück und betrachtet das große Ganze und wie die jeweiligen Puzzlestücke dort hineinpassen. Ansonsten heißt es: Kommandozeile starten und ausprobieren. Die nötigen Codeschnipsel hierzu gibt Liebel regelmäßig mit.

Daniel Richey

Autor	Oliver Liebel
Verlag	Rheinwerk Computing
Preis	69,90 Euro
ISBN	978-3-8362-4366-7

Gruppenrichtlinien in Windows Server 2016, 2012 und 2008 R2



Gruppenrichtlinien stellen die Grundlage von Windows-Netzen dar, wenn es um die zentrale Konfiguration und um die Sicherheit von Rechnern geht. Kaum ein Admin beziehungsweise

keine IT-Abteilung kommt um diese Technologie herum. In dem Buch "Gruppenrichtlinien in Windows Server 2016, 2012 und 2008 R2" beleuchten Holger Voges und Martin Dausch diese Art der Windows-Verwaltung von A bis Z. Auf knapp 500 Seiten führen sie die Leser Schritt für Schritt durch das Dickicht bestehend aus GPO, WMI, WQL, CSE, DNSSEC, ADMX und IEAK. Angesichts der inhaltlichen Bandbreite bleibt das Buch dennoch angenehm kompakt und kommt nicht als Riesenwälzer daher. Das liegt auch daran, dass die Autoren die Vorgehensweisen kurz und knackig be-

schreiben und nicht lange um den heißen Brei herumreden.

Um Administratoren abzuholen, die bei null anfangen, erläutern die Autoren zu Beginn das Grundprinzip von Gruppenrichtlinien sowie die ersten Schritte in der Gruppenrichtlinienverwaltung. Eine Vielzahl an Screenshots erlaubt dabei das Nachvollziehen des Geschriebenen, auch ohne am Rechner zu sitzen. Mit Windows vertraute Leser dürften sich damit rasch zurechtfinden. Empfehlungen der Autoren zur Vorgehensweise runden die insgesamt 18 Kapitel ab. Ans Eingemachte geht es im weiteren Verlauf des Buches, so beispielsweise in Kapitel 8 mit dem Thema "Administrative Vorlagen der Computerverwaltung". Hier beschreiben die Autoren, wie sich ADMX- und ADM-Vorlagen nutzen und auf Windows-Komponenten oder die Benutzerkonfiguration anwenden lassen. Natürlich darf auch die Fehlersuche nicht fehlen und findet, wenn auch vergleichsweise schmal gehalten, in Kapitel 15 ihren Platz.

Fazit

"Gruppenrichtlinien in Windows Server 2016, 12 und 2008 R2" in der dritten Auflage richtet sich eher an Einsteiger, die noch nicht allzu vertraut mit GPOs und Co. sind. Sie werden von den Autoren an die Hand genommen und Schritt für Schritt durch die Vorgehensweisen geführt. Die verständlichen Erläuterungen und zahlreichen Screenshots lassen keinen Leser im Regen stehen. Auch als Nachschlagewerk für erfahrenere Admins, die schnell Informationen zu einer bestimmten Funktion suchen, eignet sich das Buch. Links zur E-Book-Version sowie zum Youtube-Channel "Gruppenrichtlinien in Windows Server" ergänzen den Inhalt multimedial.

Daniel Richey

Autoren	Holger Voges und Martin Dausch
Verlag	Carl Hanser Verlag
Preis	50,00 Euro
ISBN	978-3446445642

Besser informiert: Mehr Fachartikel auf www.it-administrator.de

Unser Internetauftritt versorgt Sie jede Woche mit neuen interessanten Fachartikeln. Als Heftleser können Sie über die Eingabe des Link-Codes schon jetzt exklusiv auf alle Online-Beiträge zugreifen.



IT-Sicherheitskonzepte für den Mittelstand

Reichen schon wenige Sicherheitsmaßnahmen aus, um ein berechtigtes Gefühl von Sicherheit zu schaffen? Viele KMU betrachten IT-Sicherheit noch sehr statisch, regelmäßige Revisionen werden eher selten für notwendig erachtet. Das ist ein Risiko – der falsche Sicherheitseindruck öffnet Dritten oftmals Tür und Tor für unberechtigte Zugriffe. Wie unser Online-Beitrag zeigt, sind umfassende Bestandsaufnahmen und darauf aufbauende ganzheitliche Sicherheitskonzepte wichtig, die sich nicht auf den Einsatz von einzelner Schutzsoftware beschränken.

Link-Code: H9W51

Verteilung von SCOM-Agenten

Wir beschreiben im Fachartikel auf unserer Homepage den Rollout von SCOM-Agenten. Das Besondere daran: Der Agent bleibt in der Verwaltung des SCOM und bedarf keiner erneuten Paketierung, die mit jedem Update Rollout einhergeht. Dabei zeigen wir, wie Sie die Installationsmöglichkeiten für SCOM-Agenten so kombinieren, dass sie sich via SCCM verteilen lassen und trotzdem "Remotely Manageable" sind. Die Schritt-für-Schritt-Anleitung enthält alle notwendigen PowerShell-Skripte, die zudem als kostenloser Download bereitstehen.

Link-Code: H9W52

Einfacher Einstieg in Cloud-Anwendungen

Der Bitkom Cloud Monitor 2017 zeigt, dass weit mehr als die Hälfte der deutschen Unternehmen bereits die Cloud verwenden – sei es als gemietete Infrastruktur, als Dokumentenablage oder als Plattform für Entwickler. Doch es gibt andererseits Tendenzen, die darauf hinweisen, dass viele nach dem Einstieg in die Cloud wieder auf On-Premise-Systeme zurückkehren. Damit der Weg in die Cloud zielführend und beständig wird, sind Unternehmen daher gut beraten, sich vorab über einige Erwartungen klar zu sein, die sie an Cloud-Anwendungen, aber auch an sich selbst haben.

Link-Code: H9W53

Aufgaben eines modernen Monitorings

Die Informations- und Kommunikationstechnologie stellt einen elementaren Bestandteil des alltäglichen Lebens und des Wirtschaftshandelns dar. Daher gehört in einer globalisierten und vernetzten Welt eine leistungsfähige und dauerhaft verfügbare IKT zu den wichtigsten Grundvoraussetzungen für die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen. Dabei hilft Monitoring. Monitoring ist die unmittelbare systematische Erfassung, Beobachtung oder Überwachung eines Vorgangs oder Prozesses mittels technischer Hilfsmittel. So schlicht die Definition ist, so komplex sind die Missverständnisse, die dieses Thema zwischen Business und IT aufwirft. Dabei hilft richtig verstandenes und betriebenes Monitoring Unternehmen in allen Bereichen. Unser exklusiver Fachartikel im Web liefert eine Bestandsaufnahme.

Link-Code: H9W55



Webseiten-Performance proaktiv sichern

Bei vielen Unternehmen hängt die Existenz unmittelbar von einer performanten und verfügbaren Webseite ab. Aber selbst wenn der Internet-Auftritt keine absolut zentrale Bedeutung hat: Kaum eine Organisation kann sich heute noch lange Antwortzeiten oder gar Ausfälle seiner Webpräsenz leisten, ohne ernsthafte Verluste zu riskieren. Unser Online-Fachartikel erklärt, warum die Überwachung über das reine Webseiten-Monitoring hinausgehen muss und die gesamte IT-Infrastruktur einbeziehen sollte.

Link-Code: H9W54